

Gewalt kommt auch im Anzug daher

Filmwelt Herne unterstützt „Schattenlicht“
mit kostenlosem Kinospot zum Thema

Der kurze Film thematisiert das Thema auf subtile Weise: Eine (gesichtslose) Frau beginnt mit der Hausarbeit, macht die Betten, kocht, bringt den Müll weg, bis sie den Schlüssel in der Haustür hört. Ein Zucken der Hände - mehr weist nicht darauf hin, dass sie vom Ehemann Gewalt zu befürchten hat. Für die Beratungsstelle „Schattenlicht“ ist der kurze Film ein neuer Weg, auf eine Problematik hinzuweisen, die ihr allein im letzten Jahr 169 Klientinnen einbrachte. Auf Bitten der Beraterinnen hat der Geschäftsführer der Filmwelt, Markus Köther, den 30-Sekunden-Spot des Dachverbandes autonomer Frauenberatungsstellen jetzt kostenlos ins Vorprogramm u.a. des neuen Bond-Films aufgenommen. Das Kino zeigt ihn von Donnerstag an eine Woche lang in Saal 5, als Beitrag zu den Aktionen zum „Tag gegen häusliche Gewalt“ am 25. November.

„Das machen wir gern“, hat Markus Köther dem Wunsch

von „Schattenlicht“ sofort entsprochen. Die Beratungsstelle, die zur Straßburger Straße 39 umgezogen ist, hat 2007 900 Gespräche mit von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen geführt. Gut fanden die Beraterinnen Antonie Brieske, Siglinde Merkert und Martina Ruße, dass der Kino-Spot nicht die üblichen Klischees bedient, „dass Gewalt nur in der Unterschicht vorkommt, bei Arbeitslosen mit Alkoholproblemen“. Das durchaus

Beratungsstelle setzt auf Kraft des Visuellen

noble Ambiente und die gepflegte Erscheinung der Frau sagten anderes aus. Während die Beratungsstelle üblicherweise mit geschriebenen Informationen, Broschüren und Gesprächen arbeitet, setzt sie in diesem Fall bewusst auf das Visuelle. Und auf eine neue Zielgruppe, die zumindest im Kinosaal nicht mit einer solchen Botschaft rechnet. **ei**

» **Kontakt:** ☎ HER 981198

WAZ 19.11.08